

Denjenigen, welche gewöhnt sind, auf die Stimmen aus dem Ausland mehr zu hören, als auf die Mahnungen der Mitbürger, noch zur Mitteilung, daß einer Drahtnachricht des Neuen Tagblatts aus Paris zufolge, die beiden französischen Zeitungen Temps und Journal des Debats schreiben, sie erblicken in dem Vordringen des deutschen Sozialismus eine internationale Gefahr und ermahnen die bürgerlichen Parteien, in der Stichwahl neue Sozialistsiege zu verhindern.

An die katholischen Wähler des 10. Reichstagswahlkreises. Katholische Wähler!

Am 16. Juni habt Ihr Eurer unerschütterlichen Treue und Anhänglichkeit an das Zentrum einen glänzenden Ausdruck verliehen und vollen Dank und Anerkennung verdient. Der X. Reichstagswahlkreis hat sich damit würdig an die Seite der katholischen Deutschländer gestellt, deren musterhafte Haltung das Zentrum glorieus aus der Wahl hervorgegangen und in seiner ausschlaggebenden Stellung noch befestigt worden ist.

Nach reiflicher Überlegung und eingehendster Beratung mit der Zentrumsleitung haben wir den Entschluß gefaßt, Euch katholische Wähler eindringlich zu bitten, am Freitag für den Kandidaten der liberalen und konservativen Partei

Herrn Ch. Kettner aus München

einzutreten. Derselbe hat auf die an ihn gestellten Fragen telegraphisch befriedigende Auskunft erteilt. Laßt Euch deshalb nicht beirren, es handelt sich um hohe, weite Gesichtspunkte und eine Saktik, zu der wir bei der altbewährten Weisheit und Klugheit des Zentrums und seiner Leitung alles Vertrauen haben müssen.

Herrn Theodor Kettner.

Das Zentrums-Wahlkomitee.

Für Wahlsessel wird gesorgt.

Ausverkauf! Ausverkauf!

Da es mir an Platz mangelt, um während meines Laden-Umbaus mein großes Lager unterzubringen, gebe ich, um noch etwas zu räumen, von heute an bis 4. Juli auf meine bisherigen Preise nachstehende Artikel

zu folgendem hohen Rabatt gegen Baarzahlung ab:

- farbige Kleiderstoffe mit 20 Proz.
schwarze Cademires & Mohairs 20
Damenkonfektion: Kragen & Jaquets 20
Tuch, Bukskin, Halbtauch 20
Bettbarchent & Drill, Bettfedern 15
Bettfedern, Überwürfe, Pferddecke 15
Bettzengle, Leinwand, Handtuchstoffe 12
Kleidercatune, Möbelzize etc. 10
Bannmollflanell für Kleider & Hemden 10
Hosenzenge, waschecht 12

Andere hier nicht aufgeführte Artikel entsprechend.

Zu dieser sehr günstigen Kaufsgelegenheit ladet ergebenst ein

Ernst Kiess, Marktplatz.

Kinderfest.

Vorläufig erfolgter Antündigung gemäß findet solches am Donnerstag den 23. ds. Mts. auf dem Festplatz statt.

Namens der Ortsschulbehörde: Stadtschultheiß Preis, Stadipfarrer Schott.

Program:

- Nachm 1 1/2 Uhr: Sammlung auf dem Marktplatz. Gemeinshaftlicher Gesang der Kinder.
2 Uhr: Zug durch die Stadt: Neue Straße, Haupt-, Karls- und Vorstadtstraße zum Festplatz;
2 1/2 Uhr: Gesang; Feste. Spiele der Kinder; Bewirtung derselben.
abends 7 1/2 Uhr: Rückkehr in die Stadt auf den Marktplatz, Aufstellung dort; Gemeinshaftlicher Gesang und Schlußwort.

20 tüchtige Steinhauer

werden am Landwehrdienstgebäude Gmund gesucht!

Wie stehen unsere Wertpapiere?

Table with 2 columns: Paper name and value. Includes items like Württg. Staatsoblg., do., do., do., Creditverein, Rentenanstalt, Hypoth. Bank, etc.

20 Frankenstücke Goldkurs. M. 16.15-19
Engl. Sovereigns M. 20.35-39
Dollars in Gold M. 4.17-20
Dukaten M. 9.60-65

Papiergeld. M. 169.40
Ausfische 100 Rubel Noten M. 216.25

Riederfranz. Dienstag abend 8 Uhr. Singstunde.

Kupfervitriol. Zahlreiches Erscheinen notwendig.

beide Apotheken. Ia. reifen Backsteinkäs, Kräterkäs, Emmenthalerkäs, Schweizerkäs.

Zu mieten gesucht eine kleine freundl. Wohnung, mit 2-3 Zimmern, von kleiner, ruhiger Familie bis 1. October. Offerten an die Wob. d. Bl.

Gerolsteiner Sprudel. Roter Stern. Haupt-Niederlage: Eugen Heess, Conditor.

Schorndorfer Anzeiger. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S.

Nr 93. Mittwoch den 22. Juni 1898. 63. Jahrgang.

Die Landung der Amerikaner auf Kuba,

welche von den amerikanischen Zeitungen bereits in Einzelheiten beschrieben wird, ist anscheinend noch gar nicht erfolgt. Nicht ein einziges der zahlreichen Telegramme, die der Pariser 'Newyork Herald' sich Heribertapeln ließ, weiß genauer anzugeben, wo denn eigentlich die Ausschiffung der Truppen stattfand...

In letzter Stunde!

Der Tag ist da, den du ersehnt, Du treuer, deutscher Mittelstand, Zum Bunde, der dich stärkt und stärkt, Dem deutschen Bruder reich die Hand!

Unter der Kaperflagge.

Von Konstantius Flood. Überlebt aus dem Norwegischen von Friedr. v. Knäuel. (Nachdruck verboten.) 54. Fortsetzung. Derjenige, der sie arrebatete, bediente sich einer Sprache, die sie nur von demjenigen vernommen hatte, in dessen Mund sie trotz ihres harten Klanges schönere tönte als irgend eine andere Sprache.

Noch hält das Weib die Chetreu!

Dem deutschen Manne wahr und rein, Noch darf es seiner Kinderbar noch Die gute, liebe Mutter sein!

Tagesbegebenheiten.

Table with 2 columns: Location and time. Includes Gmünd ab 4.55 vorm., Lorch 5.06, Waldhausen 5.14, etc.

Am Montag den 27. Juni.

Table with 2 columns: Location and time. Includes Lorch 7.25 nachm., Waldhausen 8.23, etc.

Wesprekt eure Neben!

Nach neuesten Mitteilungen hat der falsche Mehltau in Stuttgart und andern Weinbergen sich da und dort gezeigt. Bei der feuch-

warmen Witterung liegt die Gefahr nahe, daß er von diesen Antriebsstellen aus in unglaublich kurzer Zeit sich über unsere Nebelber ausbreite.

Auf den württembergischen Staatseisenbahnen sind ein Zusammenstoß in einer Station und sechs sonstige Betriebsunfälle vorgekommen. Gestört wurde 1 Reisender und 2 Bahnbeamte, verletzt 3 Bahnbeamte. Ein Unfall kommt auf 243 km Betriebslänge und auf 153 Tausend Zugkilometer. Unter den 30 Verwaltungen, von denen Unfälle gemeldet sind, nimmt die württembergische die 15. Stelle ein, 14 Verwaltungen haben verhältnismäßig mehr Unfälle.

Dornhan.

Eine gewaltige Feuersbrunst hat am Montag in der Frühe das von dem Bauern Jakob Wöhner und der Witwe Gintfer bewohnte Haus, Eigentum des Jakob Reich, in kürzester Zeit in Asche gelegt. Bis die erste Hilfe kam, stand das ganze große Haus in Flammen. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten; fast alle retteten sich durch einen Sprung aus dem Fenster, wobei Wöhner und seine Frau sich erheblich verletzten. Die den Weg durchs Haus noch raagten, erlitten bedeutende Brandwunden. Verbrannt sind auch zwei Pferde, eine Kuh, eine Gaisie und das Geflügel. Die Entstehungsurache ist unbekannt. Wöhner ist versichert, die Witwe Gintfer nicht.

Gürkei.

Salonik. Die Baronin Gurke hat bekanntlich für sich die Diensten und Angestellten der Orientalischen Eisenbahnen, welche 10 Jahre hindurch in den Diensten ihres Mannes gestanden haben, eine große Summe zum

lege und es mit einer Kraft bewegte, die man ihr kaum zugetraut haben würde, und mit dem Erfolg, daß das Schiff gierte.

Im nächsten Augenblick hatte sie ihm durch eine rückwärtsdrehende Bewegung den alten Kurs wieder gegeben. Knud lachte: 'Hoffe, daß es nicht nötig sein wird, obgleich es ohne Zweifel Lieutenant Stein freuen würde, das gnädige Fräulein an Steuer zu sehen.'

'Die Blässe, welche die plötzliche Gemütsbewegung auf ihrem Gesicht erzeugte hatte, machte er glühenden Rotes Platz. 'Lieutenant Stein?'

'Nun ja; Sie verumrindern sich vielleicht, daß ich von ihm sprach; es geschah deshalb, weil ich auch ein wenig auf seine Hilfe rechne.'

Sie sah ihn wieder fragend an. 'Ja, ich habe ihn benachrichtigt, daß ein Kreuzer im Fahrwasser sei, und ich vermute, daß wir bald etwas von seinen Schotlappen zu sehen bekommen werden. In diesem Fall brauchen wir die Rutterbrigg nicht zu fürchten. Lieutenant Stein wird Ihnen genug zu thun geben.'



1 Mark 80 Pfennig für Juli, August und Sept. durch die Post frei ins Haus, kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

## Schwarzwälder Boten in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungs-Blatt. Auflage 25,500. Inventionspreis 20 Fig. die Zeile. 1mal monatlich gemeinnützige Blätter. Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probestätter gratis.

### Wähler auf dem Lande!

Die Sozialdemokratie hat 20 Agitatoren von Stuttgart kommen lassen, um ihre Wählerarbeit energischer aufnehmen zu können. Zeigt ihnen, wenn sie kommen, wo der Zimmermann das Loch gemacht hat. „Hinaus mit ihnen.“

Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischendecken haben sich die

### Hohlen Gewölbesteine (Sourdis)

gerade und gebogene, aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.

Mit Anfänger. Gebogen. Ohne Anfänger.

Bester und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe zwischen L-Eisenbalken. Kein Einschalen nötig. Rosten und Tropfen des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz notwendig. Ebene Deckenfläche. Feuerfester, leicht, trocken. Bester Wärmehalt. Große Tragfähigkeit. Borräume 60, 65, 70, 75, 80, 85 und 90 cm. Desgleichen sind stets vorräthig: Thonplatten für Flur- und Küchenbelag, einfarbig und bunt, Steinzeugröhren und Pfeifenstücken.

### G. Groß, Dampfziegelei & Falzziegefabrik Schorndorf.

### Alle Schultern ans Rad!

Was hätte der Bauer davon, wenn nach dem Willen der Sozialdemokratie Grund und Boden verstaatlicht würde? Was würde es ihn nützen, wenn er zwar Anteil an den schönsten Feldern und Wäldern hätte, wenn diese aber nicht ihm, sondern dem Staate gehören würden, und er als Staatsabhängiger unter Aufsicht eines zielbewußten Genossen arbeiten müßte?

Ferner, was giebt es Schöneres, als ein friedliches, glückliches Familienleben? Wie würde es gehen, wenn Mann und Weib nach dem ersten, besten Streit auseinanderlaufen dürften, und was würde für ein Geschlecht heranwachsen, wenn die Kinder nicht mehr unter der Aufsicht von treuen, liebenden und wachsamem Eltern, sondern in Staatsanstalten erzogen würden?

Würden bessere Zustände kommen, wenn Gottesfurcht und gute Sitte aus dem Herzen des Volkes gerissen und dafür Genuß- und Vergnügungssucht gepflanzt würden? Ganz gewiß nicht! —

Mitbürger und Wähler in Stadt und Land!

Eine ernste, heilige Pflicht ruft euch diesmal zur Stichwahl. Wer nicht will, daß der Mittelstand zwischen Vorkapital und Sozialdemokratie zerrieben werde, daß die Landwirtschaft und das Handwerk dem Untergang geweiht werde, daß der solide, ehrliche Geschäftsmann durch Schwindel- und Raubbahzuzug geschädigt werde, und daß Christentum und gute Sitte verpöhtet und verhöhnt werden dürfen, der wähle unter keinen Umständen den Sozialdemokraten.

Gebt aber auch feiner aus Weger über diese oder jene Verhandlung dem Sozialdemokraten seine Stimme. Wer aus diesen Gründen den Sozialdemokraten wählt, macht es wie einer, der erzürnt heimkommt und zu Hause alles zusammen schlägt. Er hat dann selber den Schaden.

Wer aber dazu mithelfen will, daß für Landwirtschaft, Handwerk und Kleinvertrieb und dadurch für alle Stände wieder bessere Zeiten kommen, daß praktisches Christentum in der Geseßgebung zur Anwendung komme, daß die wirtschaftlich Schwachen nicht von den Starren rücksichtslos niedergedrückt werden dürfen und daß die Sittenlosigkeit bei Hohen und Niederen bekämpft werde, der wähle

### Th. Kettner.

Alle, die Herrn Kettner persönlich kennen, geben ihm das Zeugnis, daß er in jeder Beziehung ein tätiger, erfahrener und ehrenhafter Mann sei, der nach besten Wissen und Gewissen seine Pflicht gethan habe und als Reichstagsabgeordneter thut werden.

Die Entscheidung kann von einigen Stimmen abhängen. Bleibe deshalb kein Bauer, kein Handwerker und feiner, der mit dem Wohlergehen des Mittelstandes eng verknüpft ist, von der Wahlurne weg, es ist ein Gang aufs Rathhaus wert. Bauern, Handwerker und Freunde des Mittelstandes, zeigt, daß ihr auch einmal zusammenhalten könnt und wählet Mann für Mann

### Th. Kettner.

Ein Bauer vom Lande.

### Gemeinde Höfslinwirth Oberamts Schorndorf.

## Hausverkauf.

Christiane Wolf, Wittlich Schmieds We. hier, bringt unter Leitung der unterzeichneten Stelle im Rathhaus hier am Freitag den 21. Juni 1898, vorm. 8 Uhr zum Verkauf: 66 qm eine 2stüdtige Behausung mit Wohnung und gut eingerichteter Schmiedewerkstätte, Nr. 54, an der Hauptstraße mitten im Dorf, nebst 43 ar Baumacker und 34 ar Wiesen auf sechs Jahreszinsen.

Mit dem Haus können auch zugleich die Güter erworben werden, samt dem darauf befindlichen vollen Ertrag.

Die Kaufbedingungen werden günstig gestellt. Am Dienstag den 28. Juni 1898 kommen sämtliche Liegenschaften in zweiter und letzter Auktion und wird bei annehmbarem Angebot der Zuschlag sofort erteilt.

Höfslinwirth, den 20. Juni 1898.

Schultheißenamt: Stadelmann.

Zunolge Gelegenheitsverkauf bin ich in der Lage, eine große Auswahl in

**Spiegel, plan & fassette, von 10 Pf. bis 12 Mk., Bilder, eingerahmt, Landschaften, Jagdschilde, Heiligenbilder, Hausseggen, gewöhnliche & geschnitten, von 50 Pf. b. 7 Mk. zu sehr billigen Preisen abzugeben.**

Im. Gammel, Hauptstr. 282.

### Brinzeß-Zwiebackmehl

belt Nahrungsmittel für kleine Kinder, ist süß in 1/2 Pfd- und 1 Pfd- Packeten bei S. Moser, Conditor.

Ia.

### Limburgerkäse

(laibchenweise) per Pfund 36 Pf., garantiert reinen Tafelsenf

in emaill. Eimern, Wannen etc. 6 1/2, und 12 1/2 Liter, per Pfund 18 und 20 Pf. empfiehlt

Im. Gammel, Hauptstr. 282.

### Brennholz

sägt billig und kann direkt vom Wald auf die Säge gebracht werden.

Dieser Mühlenhauer. Sägmehl verkauft Obiger.

### Soldatenbilder.

## Bilder aller Art,

werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, billigst eingerahmt; auch werden

### Blumen und Kränze

in Glasrathen oder Glasgloden gemacht.

Friedrich Lenz, Vorstadt.

### Vereinsbilder.

### Holzrechnungstafel

für rundes und beschlagenes Holz von Heubach. Preis 60 Pf. Zu haben bei

**Paul Rösler.**

### Wohnung

zu vermieten!

Bis 1. Oktober hat eine Parterre-Wohnung zu vermieten.

Louis Schmid im Käpfe.

Einen Morgen

### Heugras

auf der Au verkauft

G. Wengess We.

Sofort gehen.

### Das Heugras

von ca. 52 ar Wiesen, best eben gelegen, verkauft

Göbel, Schultheier.

Auswärtigen wird gegen entsprechende Entschädigung für Mähen und Dörren gefordert.

### Zu Gelegenheitsgeschenken

empfehlen der Unterzeichneten sein neu fortirtes Lager in den neuesten Modellen:

Photografie-Alben & Ständer, Postkarten-Alben & Ständer, Musikmappen, Briefmappen, Briefschlösser, Visitenkartenalben, Portemonnais, in ganz gutem Leder, Damentaschen, Controllenbücher, Reisetaschen n. s. w., sämtl. Contordbüchse, Papeterien, Lampenschleier in Seiden und Baumwollstoff, Crepepapier in einfarbig und geblumt etc. etc.

zu billigsten Preisen in nur guten Qualitäten.

**Paul Rösler.**

Ein ordentl. fleißiges Mädchen sucht bis 1. Juli oder später

A. Schweger z. Lamm.

50 Pfund schöne schwarze Hirschen werden gesucht.

Von wem, s. d. Redaktion.

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S. Inventionspreis: eine 8spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 S., Meldezeilen 20 S., Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Nr. 94. Freitag den 24. Juni 1898. 63. Jahrgang.

### Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli 1898 beginnt ein neues Quartal, wobei wir zur Erneuerung des Abonnements und zur Neuheftung auf den wöchentlich viermal — Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag — erscheinenden

### Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf mit Unterhaltungsblatt und Jugendfreund hofl. einladen.

Der „Schorndorfer Anzeiger“ kostet vierteljährlich in Schorndorf ins Haus gebracht 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 35 S.

Alle Postanstalten und Postboten, sowie die Expedition und unsere Austrägerinnen nehmen Bestellungen entgegen.

Um eine Unterbrechung in der Lieferung der Zeitung zu verhindern, wird gebeten, das Abonnement gefl. sofort zu erneuern.

Redaktion und Verlag des Schorndorfer Anzeiger.

### Wochenschau.

Schorndorf, 23. Juni.

Der Ausfall der Reichstagswahlen in Württemberg hat nach mehr als einer Richtung Ueberraschungen gebracht, die wohl nur wenige für möglich gehalten hätten. Vorauszusetzen war allerdings, daß in Stuttgart der sozialdemokratische Kandidat Kloss liegen werde, weil seit der letzten Reichstagswahl die Zahl der wahlfähigen Arbeiter in Stuttgart ganz beträchtlich zugenommen hat, und weil der Kandidat der deutschen Partei durch sein Auftreten gegen die berechtigten Bestrebungen zahlreicher Handwerker diese veranlaßte, von der Wahlurne ganz wegzubleiben, weil sie in Professor Gieseler einen vielleicht noch gefährlicheren Feind des Handwerks erblickten, als in den Sozialdemokraten. Was man aber nicht erwartete, das ist die ungeheure Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen auch außerhalb von Stuttgart, namentlich im 2., 3., 5. und 10. Wahlkreis. Im 2., 3. und 10. kommt die Sozialdemokratie in Stichwahl mit dem nationalen Kandidaten, und im 5. Wahlkreis

### Unter der Kapertflagge.

Von Konstantin Flood.

Überlegt aus dem Norwegischen von Friedr. v. Knäuel. (Nachdruck verboten.)

55. Fortsetzung.

Da ließ sich plötzlich ein Geräusch hören, das einem fernen Schuß gleich — und eine halbe Minute später vernahm man das gleiche Dröhnen.

Es konnte entweder ein Jagdschuß aus einem der großen Stücke der „Gaudia“ oder auch aus dem Werdungswanzigpfünder einer Kanonenschaluppe sein.

Kapitan Steffens zeigte sich auf Deck, begleitet von seinem Steuermann, und Fräulein v. Dylow trat wieder an die Reeling, während der Kapertgast sich auf die Hinterbänke lehnte.

Das Schießen hörte jedoch bald wieder auf und vom Mast aus war nichts zu sehen. Die Entfernung mußte wohl zu groß sein. Nach und nach wurde der Dunst über der See dichter. Gleichzeitig nahm der Wind ab, und gegen Abend lag das Schiff und rollte ganz schwach in den Dünungen.

Wenn der Wind abnimmt, wird es vom Lande her lugen und dann geht es los,“ waren die letzten Worte, die der Kapertgast zu Fräulein v. Dylow gesprochen hatte, als Mr. Steffens das Deck betrat.

Die Stunde war also gekommen, in der ihr Schiff

nicht in einem einzigen Wahlkreis auch nur zur Stichwahl gekommen, ebensovienig in Bayern, und so erweist sich in der That die Volkspartei als die Vorfrucht der Sozialdemokratie. Dies ist auch gar nicht anders möglich, nur das war auffällig, daß die Vorfrucht schon so bald zum Fallen reif geworden ist. Sehr gefährlich ist für die Volkspartei auch der 9. Wahlkreis des Herrn Konr. Haßmann, im 6. wird wohl Kammerpräsident Bayer mit Hilfe der Sozialdemokraten nochmals gewählt werden, aber schon heute kann mit großer Wahrscheinlichkeit vorausgesehen werden, daß auch in diesem Wahlkreis nach 5 Jahren die Sozialdemokraten mit dem nationalen Kandidaten in die Stichwahl kommen werden. In den Reihen der schwäbischen Volkspartei ist die Stimmung begreiflicherweise eine sehr gedrückte, und deren Organe geben jetzt selbst zu, daß die Reichstagschwärze ihrer Abgg. während der letzten Legislaturperiode der ganzen Partei zu schwerem Nachteil gereicht habe.

Der deutsche Kaiser hat an einige Garberegimenter der Berliner und Potsdamer Garnison anlässlich einer Parade eine Ansprache gehalten, welche nicht verfehlt wird, in ganz Deutschland einen mächtigen Wiederhall zu finden. In dieser Ansprache betonte der Kaiser, durch die Uebernahme des preussischen und des kaiserthrones sei ihm vor 10 Jahren eine schwere Aufgabe zugefallen, zu deren Erfüllung er sein bestes Können und Willen eingesetzt habe. Käuflich sei er verächtigt und verleumdete worden; aber in seinen trübsten Zeiten sei eines vor allem festgehalten, seine Arme. Auf diese, deren Tüchtigkeit sich auch im Frieden stets erwies, habe er unbedingt rechnen können, und auf sie werde er auch in der Zukunft sein Vertrauen setzen. Es ist das erstmal, daß der Kaiser der gegen ihn gerichteten Angriffe Erwähnung thut; aber diejenigen, welche es angeht, mögen sich aus den kaiserlichen Worten den Schluß ziehen, daß sie es unter Umständen mit der Arme zu thun bekommen werden, wenn sie ihre Angriffe auf die Monarchie fortsetzen oder gar verstärken wollen.

Nachdem aus dem ganzen Reich die Reichstagswahlergebnisse bekannt sind, zeigt sich, daß bei der ersten Wahl nur 209 endgiltige Resultate herausgekommen und 188 Stichwahlen erforderlich sind. Gewählt sind bis jetzt 85 Mitglieder des Zentrums, 38 Konservative, 32 Sozialdemokraten, 13 Liberaler, je 10 Mitglieder der Reichspartei und der nationalliberalen Partei, 9 Wände, 5 Mitglieder der Reformpartei (Antikemiten), 3 Bauernbündler und je 1 Mitglied der freimüthigen Vereinigung und der freimüthigen Volkspartei, des Bundes der Land-

den Verthaler einsperren und die Thüre mit zwei Reifegelbäumen verrammen.

Dieser Teil des Planes verlief rasch und glücklich. Die Leute wurden eingeschert, während die lange Jungfrau ihren Auftrag so gut ausführte, daß sie nicht allein ihren Anker festhielt, sondern ihn auch ein tüchtiges Tau um die Arme schlang.

Dies war in wenigen Minuten und fast ohne Lärm ausgeführt worden, jedoch Mr. Steffens, der sich in seiner Kajüte zur Ruhe gelegt hatte, nichts hörte, bis der Kapertkapitän vor ihm stand und seine Pistolen in den Gürtel steckte.

Der Leutnant sprang auf und ließ mit weitgeöffneten Augen stehen, den Mann anstarrend, der sich ganz ruhig seiner Waffen bemächtigte.

Draußen hörte er eine Stimme, die „Parbon“ rief. Es war der Kubergast, der einzige, der nicht im Verthaler war und den unerschrocken zu machen, Andreas auf sich genommen hatte, während sein Freund Mr. Steffens seinen Besuch abstatte.

Meister Joachim war im Begriff, den Steuermann mit einigen Seilenden zu versehen, die er nicht gerade sanft und unter bedeutendem Lärm um Arme und Beine des armen Burschen schlang.

In der Kajüte stand Mr. Steffens mit zitternden Knien.

„Fassen Sie Mut, Sir,“ sagte Knud lachend. „Als Entel des großen Admirals dürfen Sie ihm keine